

Heimstättensiedlung an Fernwärmenetz anschließen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01457 der Bürgerversammlung
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 20.07.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10800

1 Anlage

Beschluss des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach am 14.09.2023 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach hat am 20.07.2023 die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01457 (Anlage) beschlossen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gem. § 9 Abs. 4, 2. Spiegelstrich Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Beantragt wird, Ein- und Zweifamilienhäuser der Heimstättensiedlung und andere Einfamilienhausgegenden in Ramersdorf an die Geothermie bzw. das Fernwärmenetz anzuschließen. Die technisch und wirtschaftlich sinnvolle Erweiterung bzw. Verdichtung des Fernwärmenetzes im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach fällt in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft nimmt auf der Basis einer Stellungnahme der Stadtwerke München GmbH wie folgt Stellung:

Die Stadtwerke München arbeiten momentan am Transformationsplan Fernwärme und untersuchen dabei, in welchen Gebieten das Fernwärmenetz erweitert werden könnte – zusätzlich zur Verdichtung des bestehenden Versorgungsgebiets. Für den zukünftigen Ausbau der Fernwärme müssen die Stadtwerke München klimaneutrale Erzeugungsanlagen (vor allem Geothermie-Anlagen) errichten und das Netz erweitern, beides in

erheblichem Umfang. Die Untersuchungen der Stadtwerke München fließen auch in die kommunale Wärmeplanung der Landeshauptstadt München ein.

Mit dem Transformationsplan steht fest, in welchen Gebieten die Fernwärme verdichtet oder ausgebaut wird und in welchen Gebieten dafür weitere Untersuchungen nötig sind. Auch wenn der Ausbau und die Nachverdichtung des Fernwärmenetzes in München an erster Stelle steht, können die Stadtwerke München die Fernwärme aufgrund des begrenzten Erzeugungspotentials nicht im ganzen Stadtgebiet flächendeckend ausbauen.

Unter welchen Umständen können die Heimstättensiedlung und andere Einfamilienhausgegenden in Ramersdorf an die Geothermie angeschlossen werden?

Die im Antrag genannten Gebäude in der Heimstättensiedlung befinden sich zwar in relativer Nähe zu einer bestehenden Fernwärmeleitung, sind aber für einen Anschluss objektiv betrachtet zu weit entfernt und keinem der oben genannten Gebiete zugeordnet. Allein zur nächsten Querstraße von der Bad-Schachener-Straße zur Steinseestraße sind es ca. 200 Meter. Die Verlegung der Leitung in mehreren Querstraßen käme hinzu. Diese Leitungen würden, abgesehen von den oben genannten Gründen, zu extrem hohen Erschließungspreisen für die Eigentümer*innen führen – es handelt sich um einen 6-stelligen Euro-Betrag je Anschlussnehmer*in.

Auch in den Umlandgemeinden wurde die Erschließung mit Fernwärme hauptsächlich über sogenannte „Schlüsselkunden“ gestartet. Dabei sind Objekte mit einer hohen Anschlussleistung erforderlich, die durch die Lieferpreise die Leitung refinanzieren. Damit können sich alle kleineren Kund*innen entlang der Trasse zusätzlich zu geringen Anschlusskosten anschließen. Dies ist im Umfeld der Heimstättensiedlung leider nicht der Fall.

Einzig die Versorgung des Gebiets über eine sogenannte Kopfstation im Bereich Bad-Schachener-Straße erscheint auf den ersten Blick möglich. Dafür bedarf es jedoch der Zustimmung einer Vielzahl von Eigentümer*innen und die Verlegung eines Sekundärnetzes von der Kopfstation in die einzelnen Gebäude.

Informationsveranstaltung für die Heimstättensiedlung

Die Stadtwerke München erhalten aktuell eine Vielzahl von Einladungen und Anfragen zu Informationsveranstaltungen. Da dies mit den vorhandenen Ressourcen neben dem Tagesgeschäft (Erschließung von Objekten und Gebieten mit Fernwärme) nicht mehr leistbar ist, planen die Stadtwerke München eine eigene Veranstaltungsreihe zur Wärmewende.

Inhalte sind dabei neben den zukünftigen Erschließungsgebieten mit Fernwärme auch die Alternativen wie Wärmepumpe und Nahwärmelösungen. Gerne können sich Interessenten bereits jetzt unter dem Geschäftskundenportal (swm.de) anmelden. Die Stadtwerke München informieren, sobald der konkrete Termin feststeht.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01457 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom 20.07.2023 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen. Ein Anschluss der im Antrag genannten Gebäude in der Heimstättensiedlung bzw. im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach an das Fernwärmenetz ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Die Stadtwerke München organisieren eine Veranstaltungsreihe zur Wärmewende.
Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01457 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom 20.07.2023 wird teilweise entsprochen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01457 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom 20.07.2023 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 16 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Wv. RAW-FB5-SG1 (S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\5 Buergerversammlungen\Ba16\E01457_Fernwaermenetz
Heimstaettensiedlung\Beschluss\Beschluss.rtf)
zur weiteren Veranlassung.

Zu IV. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

1. An die Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
An die BA-Geschäftsstelle Ost
An das Direktorium-Dokumentationsstelle (2x)
An das Revisionsamt
An RS/BW

z.K.

Am